

Protokoll

der Sitzung des Stadtelternrates Buxtehude am 22.11.2012, 19.30 Uhr,
in der Hauptschule Süd

Teilnehmer / Gäste: siehe Anlage

Beginn der Sitzung: 19.35 Uhr

1.) Begrüßung

Frau Milewski begrüßt die Anwesenden und dankt Herrn Wilhelmi für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für die Stadtelternratssitzung.

2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.05.2012 (siehe Homepage)

Frau Milewski stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.05.2012 wird beantragt. Anwesend sind zahlreiche neugewählte Mitglieder des Stadtelternrates. Sie enthalten sich bei der Abstimmung, sodass das Protokoll nicht genehmigt werden kann. Das Protokoll bleibt als ungenehmigte Fassung auf der Homepage des Stadtelternrates Buxtehude stehen.

3.) Vorstellung der Arbeit und der Besonderheiten der Hauptschule Süd

Herr Wilhelmi stellt sich persönlich als neuer Schulleiter der Hauptschule Süd ausführlich vor. Vor seiner jetzigen Tätigkeit war er unter anderem 12 Jahre Schulleiter einer Hauptschule in Stade. Des Weiteren stellt er seine Arbeit und die Besonderheiten der Hauptschule Süd dar.

4.) Vorstellung des Projektes „Buxtehuder Bildungsoffensive“

Die erste Stadträtin Frau Oldenburg-Schmidt stellt das Projekt „Buxtehuder Bildungsoffensive“ vor. Hierbei handele es sich um ein EU-gefördertes Projekt, dessen Sinn die Unterstützung und Stärkung von Schülern beim Übergang von Schule ins Berufsleben ist. Das Projekt sei Teil eines ganzheitlichen Ansatzes der Stadt Buxtehude, Teil der Buxtehuder Bildungslandschaft. Im Rahmen des ganzheitlichen Ansatzes würden alle Lebensabschnitte, beginnend mit dem Kindergarten und endend mit dem aktiven Ruhestand, erfasst.

Träger der Buxtehuder Bildungsoffensive seien die Stadt Buxtehude sowie die VHS Buxtehude.

Laufzeit des Projektes sei vorläufig der Zeitraum 01.04.2012 bis 31.04.2014 mit der Option der Verlängerung. Im Rahmen des Projektes stelle die Stadt die Nahtstelle für Schule, Schüler, Betriebe und Institutionen wie ARGE, IHK etc. dar. Das Projekt sei aufgeteilt in die drei Teilbereiche Projektleitung, pädagogische Leitung und sozialpädagogische Leitung. Die Projektleitung sei zuständig für die Netzwerkarbeit, deren Ansprechpartner Herr Dr. Pohl sei. Aufgabe der pädagogischen Leitung sei die Qualifizierung, die im Rahmen von Modulen über die VHS erfolge. Zuständige Mitarbeiterin sei hier Frau Ott. Die pädagogische Leitung, geleitet durch Frau Woche, sei für den Bereich Beratung zuständig.

Im Rahmen der Buxtehuder Bildungsoffensive fänden aktuell die Projekte Berufsorientierungskurs an der Realschule Süd, Kompetenztraining am Gymnasium Süd, Mentorenprogramm an Haupt- und Realschulen sowie Nacht der Ausbildung für alle Schulen statt.

Bisher habe die Stadt ca. 20 Kooperationspartner wie die Unternehmen Die Börne, Frenzel & Frenzel, Stackmann etc. Weitere Unternehmen, die als Kooperationspartner könnten sich an die Stadt Buxtehude wenden. Das Mentorenprogramm fände für die Realschulen ab der 9. Klasse, für die Hauptschulen ab der 8. Klasse statt. Im Rahmen des Programms würden Mentoren und Schüler zusammengeführt. Die Mentoren begleiten die Schüler über ein Jahr, stehen ihnen in diesem Bereich als Ansprechpartner, erwachsenes Vorbild zur Seite. Weitere Informationen seien abrufbar unter der Internetseite www.bbo-buxtehude.de. Frau Oldenburg-Schmidt beantwortet ausführlich Fragen aus dem Publikum. Sie verteilt sodann den Flyer der Stadt Buxtehude „Start ins Berufsleben – Buxtehuder Bildungsoffensive“. Abschließend dankt sie für die Einladung des Stadtelternrates und verlässt die Sitzung.

5.) Resümee zur Informationsveranstaltung des Stadtelternrates zum Thema Inklusion vom 17.10.2012

Es wird allgemein festgestellt, dass die Informationsveranstaltung zwar gut besucht war, jedoch sehr wenige Eltern anwesend gewesen seien. Es folgt eine Diskussion über diesen Punkt. Insbesondere wird erörtert, ob die Informationsveranstaltung unter Umständen verfrüht stattgefunden habe, da derzeit noch viele Fragen, die die Umsetzung der rechtlichen Regelung betreffen, offen seien. Der Vorstand des Stadtelternrates vertritt hierzu den Standpunkt, dass ein rechtzeitiges Mitwirken erforderlich sei, um rechtzeitig Informationen zu erhalten, Standpunkte klarzumachen und gegebenenfalls Forderungen zu stellen, die im Rahmen der Ausführungsbestimmungen und der weiteren Umsetzung Berücksichtigung finden können. Unabhängig von dieser Fragestellung erfolgt eine positive Rückmeldung von den Mitgliedern des Stadtelternrates, die an der Informationsveranstaltung teilgenommen hatten.

6.) Aussprache über das weitere Vorgehen zum Thema Inklusion

Der Stadtelternrat verständigt sich darauf, dass das Thema weiterverfolgt werden soll. Über die Schulen sollen konkrete Vorstellungen zu diesem Thema bzw. Forderungen, die seitens der Elternschaft damit verbunden sind, gesammelt werden. Diese sollen dann in die zuständigen Gremien, wie den Schulausschuss der Stadt Buxtehude, getragen werden. Es wird angeregt, darüber hinaus auch die Wünsche der Schulen bzw. Schulleiter abzufragen und diese gegebenenfalls zu erfassen. Zudem sollten die Erfahrungen anderer Bundesländer, in denen bereits Inklusion stattfindet, abgefragt werden. Die Mitglieder des Stadtelternrates werden gebeten, Inklusion in ihren Schulen zum Thema zu machen. Der Vorstand des Stadtelternrates wird hierzu ergänzend den Mitgliedern des Stadtelternrates eine entsprechende Mail übersenden.

7.) Bericht aus dem Kreisalternrat (KER)

Aus dem KER wird berichtet, dass der Vorstand neu gewählt worden sei. Ein Buxtehuder Elternteil sei in den Vorstand gewählt worden. Zudem hätte Herr Thomas Schindzielorz eine Funktion im Kreisalternrat übernommen. Der Vorstand des Stadtalternrates erhofft sich hieraus eine Verbesserung des Informationsflusses zwischen Kreisalternrat und Stadtalternrat.

8.) Verschiedenes und Termine

Frau Eckoldt weist auf die Parkproblematik an den Schulen des Schulzentrums Süd hin. Sie bittet die jeweiligen Vertreter der einzelnen Schulen des Schulzentrums um eine gemeinsame Tätigkeit in diesem Bereich. Sie wird einen Brief verfassen, der dann an die gesamte Elternschaft des Schulzentrums übermittelt werden sollte

Frau Milewski informiert über eine Veranstaltung zum Thema Medienkompetenz, die am Mittwoch, 28.11.2012, 19.30 Uhr, im Stieglitzhaus stattfinden soll. Referent sei Herr Ralf Willius von smiley e.V.

Frau Scherzer berichtet über ein Anliegen von Herrn Martin Gäb, Vater eines Kindes an einer Buxtehuder Schule sowie Lehrer am Athenaeum in Stade. Herr Gäb hat ein Elternschreiben entworfen, das gerichtet ist an die Parteivorsitzenden der Parteien im niedersächsischen Landtag CDU, FDP, SPD, die Grünen. Eine Kopie des Briefes soll zudem erhalten die Wochenzeitschrift „Die Zeit“. Gegenstand des Briefes ist die Forderung, sofort zu G9 ab dem Schuljahr 2013/14 zurückzukehren. Frau Scherzer verliest den Brief. Es folgt eine Erörterung des Inhaltes sowie des Vorgehens des Stadtalternrates zu diesem Punkt. Die Mitglieder des Stadtalternrates verständigen sich darauf, dass der Vorstand den Mitgliedern des Stadtalternrates den Brief per Mail zusenden wird. Die Mitglieder des Stadtalternrates werden gebeten, den Brief bzw. das Thema Rückkehr zu G9 in die Schulelternräte zu bringen zum Zwecke einer Meinungsbildung. Zudem wird angeregt, den Brief der gesamten Elternschaft über die jeweiligen Verteiler zur Verfügung zu stellen. Der Stadtalternrat wird sich in einer späteren Sitzung mit dem Thema Rückkehr zu G9 beschäftigen.

Frau Milewski bedankt sich für die Teilnahme am Stadtalternrat und trägt in alter Tradition abschließend folgendes Zitat vor: Die Zeit ist nicht mehr fern, in der bei einem Wasserrohrbruch genug qualifizierte Akademiker in ihrem Wohnzimmer den steigenden Wasserstand berechnen können, aber kaum jemand da ist, der imstande wäre, den Schaden zu beheben (Klaus Ritter von Poppy, Vorsitzender des Juniorenkreises Handwerk bei der Handwerkskammer Rhein-Main, 2007).

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr